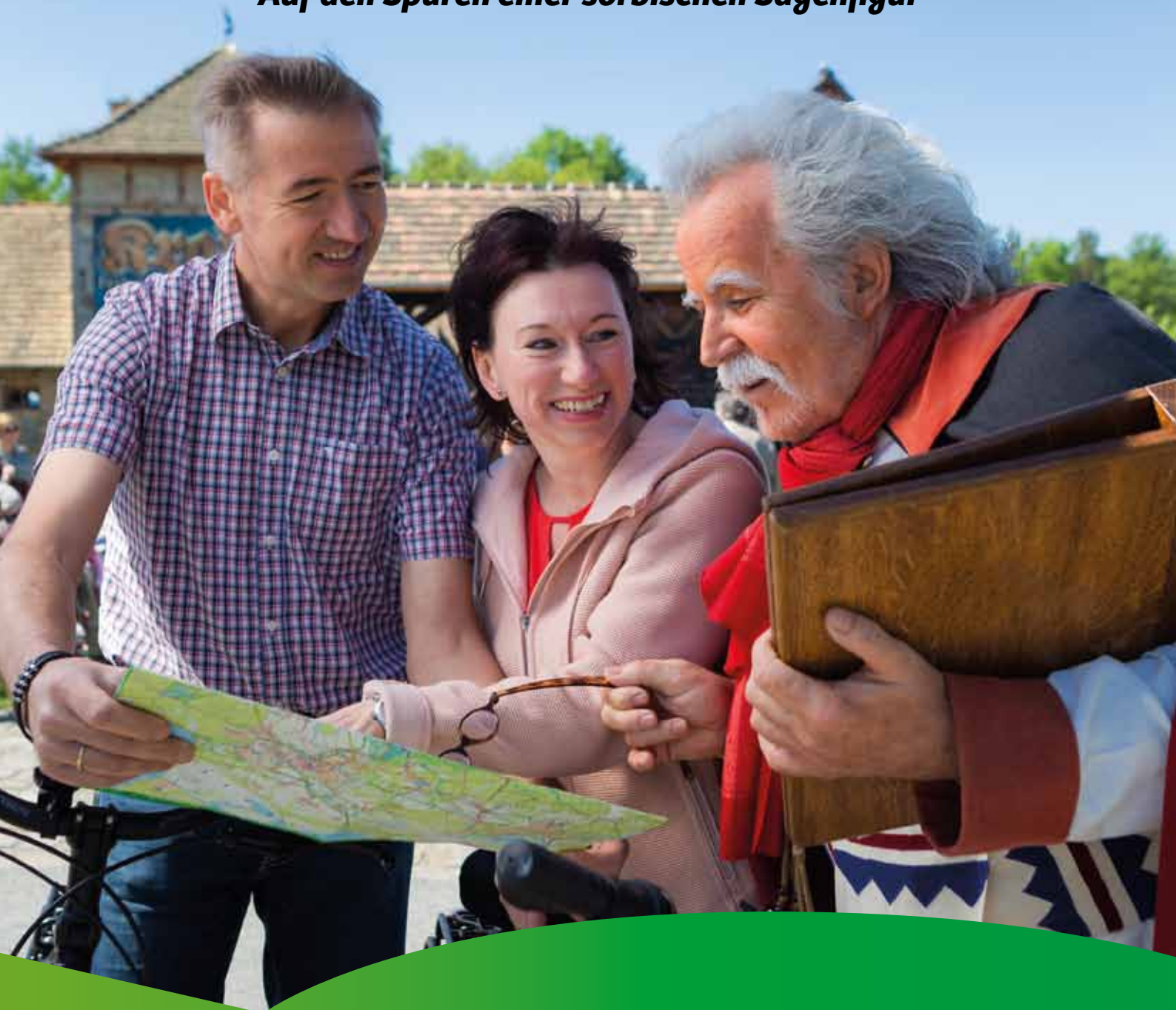


KRABAT-Radweg

KRABATowy kolesowarski pućik

Auf den Spuren einer sorbischen Sagenfigur



oberlausitz.
DAS LANDSCHAFTSWUNDERLAND



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



KRABAT MILCHWELT

Lust auf eine KUHLE PAUSE?

Schaukäserei

Erlebnissführungen

Die besten Ecken der Lausitz Hofladen

In der KRABAT MILCHWELT wird Landwirtschaft zum **Erlebnis** für alle Sinne.

In unserem Hofladen erhalten Sie **handgemachten Käse** und frische Milchprodukte.

Bei Führungen (nach Voranmeldung) über unseren gläsernen Hof können Sie einen Blick in die Kuhställe und die **Schaukäserei** werfen.

KRABAT MILCHWELT
Kotten 2
02997 Wittichenau

Telefon: 035725/929012
info@krabat-milchwelt.de
www.krabat-milchwelt.de

Herzlich willkommen! Witajće k nam!

Feinbäckerei Bresan GmbH

Hauptstraße 26
02699 Königswartha
Tel: 035931/237-0
Fax: 035931/23737

Außerdem bieten wir zusätzlich zu unseren leckeren Backwaren, auch Frühstück und Mittagstisch sowie Eis aus eigener Produktion an! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Besuchen Sie unser gemütliches Café.
Im Sommer ist auch unsere Caféterrasse geöffnet.*



Liebe Gäste. Lubi hosćo.

Willkommen in einem sagenhaft schönen Landstrich. Die Region zwischen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda ist die Heimat von KRABAT, der bekanntesten Sagenfigur der zweisprachigen Lausitz. Der KRABAT-Radweg führt Sie durch die wichtigsten Stationen in KRABATS Leben und erzählt auf handgemalten Schautafeln spannende Episoden aus der Sage. In dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die einzelnen Etappen der rund 90 Kilometer langen Tour, finden Hinweise zu Sehenswerten am Wegesrand sowie lohnenswerten Abstechern. Unterwegs kreuzen sich immer wieder sagenhafter Mythos und wahre historische Begebenheiten. Denn KRABAT hat seine Wurzeln in Johann von Schadowitz oder Janko Šajatović, einem kroatischen Obristen, der Sachsens Kurfürsten im 17. Jahrhundert diente und in der Lausitz seine zweite Heimat fand.

Folgen Sie dem schwarzen Raben auf der Ausschilderung des KRABAT-Radweges und erfahren Sie eine zauberhafte Kulturlandschaft voller Naturreichtümer, entdecken Sie die Besonderheiten deutsch-sorbischer Zweisprachigkeit und Kultur, erleben Sie lebendiges Brauchtum und freuen Sie sich auf Begegnungen mit den Menschen, die heute in der KRABAT-Region zu Hause sind. Unterwegs können Sie vielerorts Qualitätsprodukte der Marke KRABAT genießen, die von regionalen Erzeugern hergestellt werden. Lassen Sie sich von der KRABAT-Region verzaubern!

Herzlich willkommen!
Ihr KRABAT e. V.

Witajće do bajkojće rjaneje kónčiny. Region mjež Budyšinom, Kamjencom a Wojerecami je domizna Krabata, najznačijeje powěšćoweje postawy dwurěčneje Łužicy. Krabatowy kolesowarski pućik wjedže po najwažnišich stacijach Krabatoweho žiwjenja a powěda na z ruku molowanych taflach napjate epizody z powěšće wo nim. W tutej brošurce dóstanjeće přehlad wo jednotliwych etapach něhdže 90 kilometrow dotheje čary, namakaće pokiwy k wobhladanja hódnyim zajimawostkam podtu šćežki kaž tež k małym wokołopućam, kotrež so wupća. Po puću křižuja so přeco zaso mytos powěšće a wěrne historiske podawki. Přetož Krabat ma swoje korjenje w Janu von Schadowitzu abo Janku Šajatoviću, chorwatskim poćkowniku, kiž w 17. lětsotku sakskej kurwjercham słužeše a we Łužicy swoju druhu domiznu namaka.

Sćěhujće čornemu rapakej na taflčkach Krabatoweho kolesowarskeho pućika a dajće kužłapoťnu kulturnu krajinu poťnu přirodnych bohatswow na sebje skutkować, wotkryjće sej wosebitošće němsko-serbskeje dwurěčnosće a kultury, dožiwće žiwe wašnja a natožki a wjeselće so na zetkanja z ludźimi, kotřiž su džensa w Krabatowym regionje doma. Po puću móžeće sej na mnohich městnach wysoko-kwalitne produkty marki KRABAT zestodžeć dać, kotrež regionalni producenća zhotowjeja. Dajće so wot Krabatoweho regiona wobkužtać!

Witajće k nam!
Waše towarstwo KRABAT ž. t.

Eine Landpartie, von der Sie verwandelt heimkehren werden!



*Sich Willkommen
in Kamenz*

01917 Kamenz | Markt 10 | T: 03578 7835-0 | F: 03578 7835-599 | www.hotel-kamenz.de | info@hotel-kamenz.de

Schwarzkollm - Čorný Chołmc



Heute ist Schwarzkollm ein schmuckes und farbenfrohes Dorf, für dessen Entdeckung Sie sich unbedingt Zeit nehmen sollten. Was Sie rund um die Schwarze Mühle erleben können, erfahren Sie am Ende dieser Broschüre. Nach der Entdeckungstour durch Schwarzkollm verläuft der KRABAT-Radweg weiter durch den Koselbruch und dann hinein in einen dichten Kiefernwald, dessen Boden von Moosen, Heidel- und Preiselbeersträuchern bedeckt ist. Der Waldweg führt direkt nach Bröthen. Vorbei an stattlichen Höfen in der Dorfmitte gelangen Sie zum Bröthener See, der vor allem im Sommer mit seinem Strand und dem angrenzenden Spielplatz zum Verweilen einlädt. Von Bröthen aus radeln Sie auf asphaltierten Straßen nach Michalken, wo Sie in der Dorfmitte an einem kleinen Rast- und Spielplatz eine Pause einlegen können.

Im KRABAT-Dorf Schwarzkollm ist der sagenhafte Müllerbursche vielerorts wiederzufinden – etwa als Bronzefigur oder als Rabe auf dem Krabatbrunnen am hübschen Dorfplatz. Im Frentzelhaus sind hier immer wieder Ausstellungen zu Kunst und Geschichte zu sehen. Im benachbarten Restaurant „Zur Rabenmutter“ können sich Gäste einen „Rabenschmaus“ schmecken lassen.

Von der Schwarzen Mühle durchs Dubringer Moor

Wot Čorneho młyna přez Dubrjenske bahno

An der KRABAT-Mühle berichtet der Schwarze Müller alias Dieter Klimek höchstselbst von der Geschichte seiner Mühle. Gewitzt, teils geheimniskrämerisch, aber immer unterhaltsam erzählt er Gästen von der Entstehung der Sage und des heutigen Erlebnishofes.



Gasthaus • Pension • Ferienhof Zum Mühlengrund

☎ 03571 / 406163

Michalken

Wild- & Fischspezialitäten,
gemütliches Ambiente, idyllischer Biergarten
und abgegrenzter Spielbereich für Kinder,
Familienfeiern bis 100 Personen

Am Anger 4, 02977 Hoyerswerda OT Michalken

www.gasthaus-muehlengrund.de

Schwarze Raben begrüßen Sie im KRABAT-Dorf Schwarzkollm, in dessen Mitte neben großen Höfen in Ziegelbauweise vor allem auch das Frentzelhaus und der KRABAT-Brunnen auf dem Dorfplatz sehenswert sind. Hier fand im Jahr 2001 die Gründungsversammlung des KRABAT e. V. statt. Auf dicken Findlingen am Wegesrand hocken Raben und weisen Ihnen den Weg zur Schwarzen Mühle – jenem sagenhaften Ort, an dem der junge KRABAT beim Schwarzen Müller nicht nur das Müllerhandwerk, sondern vor allem das Zaubern erlernte. Auf dem heutigen Erlebnishof im Koselbruch, der seit 2006 errichtet wurde, können Sie in die Sagenwelt rund um KRABAT eintauchen.

Genealogie-Center- Schröter

Agentur für
Familiengeschichts- &
Erbenforschung
Hans-Jürgen Schröter



Am Bahnhof 5
in 02997 Wittichenau
Tel.: 035725-72540;
Fax: 035725-72541
Email: h.j.schroeter@t-online.de
www.familienforschung-sachsen.de

Lausitzer Ölmühle

Hoyerswerda GmbH

Premium-Leinöl - Lausitzer Gold Speise-Leinöl | Lausitzer Creme

- sorgfältig behandelter Samen
- schonende Pressung
- Filtration mit Papier-/Stofffilter
- unverwechselbarer Geschmack

kaltgepresst

www.lausitzer-oelmuehle.de



Im Bröthener „Stubencafe“ lohnt es sich, stehen zu bleiben. Hier locken viele Köstlichkeiten in einem romantisch dekorierten Vierseithof. Frischer Bäcker-Duft weht aus der Landbäckerei Köhler. Ein Geheimtipp ist das Brot des „Schwarzen Müllers“, welches immer donnerstags im Angebot ist.

Landbäckerei Köhler

Hauptgeschäft
Bröthen
Neue Str. 1
☎ (03571) 40 41 75

Filiale
Hoyerswerda
Friedrichsstr. 40
☎ (03571) 40 39 87

Am Ortsausgang beginnt das Naturschutzgebiet "Dubringer Moor", ein in Deutschland einzigartiges Heidemoor mit einer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt, in der nicht nur Kraniche und Seeadler zu Hause sind. Von einem Aussichtsturm erhalten Sie einen eindrucksvollen Ausblick auf die Landschaft. So manchen Weg durch das weite Moor wird früher wohl auch KRABAT genommen haben, wenn er von der Schwarzen Mühle zum Wittichenauer Markt unterwegs war. Der KRABAT-Radweg verläuft weiter zwischen den „Neudorfer Teichen“, die zum Kloster St. Marienstern gehören und seit Jahrhunderten der Fischzucht dienen. Die Teichwirtschaft wird seit Generationen von Familie Zelder betrieben. In der Fischgaststätte am Wegesrand können Sie sich Karpfen, eine Lausitzer Spezialität, schmecken lassen oder eine Runde mit dem Kahn über einen der Teiche rudern. Weiter geht es durch Neudorf/Klösterlich nach Wittichenau.

MULINO
Italian Restaurant
IHR ITALIENER IN HOYERSWERDA

IM HOTEL ZUR MÜHLE

Begeben Sie sich auf eine Reise durch die klassische italienische Küche

- À la carte - Restaurant
- Menüs und Buffets aller Art
- überdachte Sommerterrasse
- Familienfeiern und Events aller Art
- Außer-Haus Service für Veranstaltungen
- 2 Bowlingbahnen

An der Mühle 4 • 02977 Hoyerswerda • Telefon: 03571/477110 • www.mulino-hy.de

Der Hoyerswerdaer Marktplatz ist ein guter Ausgangspunkt zur Erkundung der früheren Kreisstadt. Vor den Toren der Stadt beginnt im Norden das Lausitzer Seenland, im Süden das Dubringer Moor – zwei Landschaften, die eindrucksvolle Naturerlebnisse bieten.

Sehenswerte Abstecher

Altes Handwerk erleben Sie in der Töpferei Hegewald im Schwarzkollmer Ortsteil Waldesruh, wo aus Ton neben irdenem Geschirr auch allerlei Raben entstehen. Einen Einblick in sorbisches Brauchtum sowie in den Arbeits- und Lebensalltag der Sorben gibt es nördlich von Hoyerswerda in der Schrotholzscheune in Bergen (Elsterheide). In der historischen Scheune ist Handmalerin Birgit Pattoka zu Hause. Hier verziert sie Glas und Porzellan mit Sprüchen und Ornamenten. Gern führt sie Gäste durchs Haus und erzählt allerlei Geschichten. Ein Abstecher lohnt sich auch nach Hoyerswerda, wo Sie in der Altstadt unter anderem Zoo und Schloss & Stadtmuseum sowie das Bürgerzentrum „Braugasse 1“ mit Kulturfabrik und Touristinfo oder das Zuse-Computer-Museum und das Lausitzbad in der Neustadt besuchen können. Von hier öffnet sich das Tor zum Lausitzer Seenland gen Norden. Die wachsende Urlaubsregion gilt als die größte künstlich geschaffene Wasserlandschaft in Europa. Einige der Seen, die vor ihrer Flutung gigantische Tagebaurestlöcher waren, werden über schiffbare Kanäle miteinander verbunden. Der Sage nach soll KRABAT sich nach seiner Müllerlehre auf den Weg gemacht haben und von Mühle zu Mühle gewandert sein, um dort zu arbeiten und das Land sowie die Menschen kennen zu lernen. Eine der Mühlen, die Sie heutzutage auf Ihrer Tour durch Krabats Heimat entdecken können, ist die hölzerne Bockwindmühle in Dörghausen.



03571 60 60 666

Straße E Nr.1 | Hoyerswerda
Krankenfahrten - Taxi- & Rollstuhlfahrten - Busfahrten

Übernachtungen mit hohem Komfort in Hoyerswerda

- Räume für Familienfeiern
- Frühstück - täglich ab 7:30 Uhr
- klimatisierter Konferenzraum
- 12 moderne Apartments
- 19 komfortable Hotelzimmer
- 2 Bowlingbahnen

An der Mühle 4 • 02977 Hoyerswerda
www.muehle-hotel.de

An der Mühle 5 • 02977 Hoyerswerda
www.apartmenthaus-hy.de



Wittichenau - Kulow



Wenn am Ostersonntag mehr als 400 festlich gekleidete Männer singend und betend die Auferstehung Christi verkünden, säumen tausende Besucher den Weg - wie hier im Wittichenauer Ortsteil Saalau. Die Progression mit über 450-jähriger Tradition geht vielen unter die Haut.



Bei der Gräfin zu Gast
Herzlich Willkommen in der Gaststätte „Zur Gräfschaft“
Wir bieten Ihnen durchgehend warme Küche mit saisonalen Speisen und Gerichten aus der Region.
Bei größeren Gesellschaften (bis 70 Personen) gestalten wir Ihre Feierlichkeiten als geschlossene Gesellschaft.
Gaststätte & Pension „Zur Gräfschaft“
Neudorf Klosterlich 7, 02997 Wittichenau

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 17.00 - 21.00 Uhr
Sonnabend & Sonntag 11.00 - 21.00 Uhr

Tel: 035725 - 92 35 32 Mobil: 0172 - 364 42 22
Fax: 035725 - 92 35 31 info@bauernhof-graf.de

Zwischen Osterreiten und Karneval

Mjez jutrownym jěchanjom a karnewalom

Im Herzen von Wittichenau ist KRABAT bis heute präsent. Mit einem Vogel auf der Hand und umgeben von bäuerlichen Figuren thront sein Ebenbild auf einer steinernen Stele, die auf dem Marktplatz errichtet wurde. Direkt daneben gelangen Sie über eine schmale Gasse zur katholischen Pfarrkirche. In ihr ist die Grabtafel des kroatischen Obristen Johann von Schadowitz zu finden, der im Jahre 1704 hier seine letzte Ruhestätte fand.

KRABAT soll es häufig zur Kirche und zum Viehmarkt nach Wittichenau gezogen haben. So erzählt die Sage beispielsweise, dass er einst im Wittichenauer Pfarrhaus ein wenig Hafer in den Kessel auf dem Herd geschüttet und dabei einen Zauberspruch vor sich hingepro-

chen haben soll. Das sagenhafte Ergebnis: Eine Kompanie Soldaten soll aus dem Herdkessel herausmarschiert sein. Die KRABAT-Stele und die Pfarrkirche sind längst nicht die einzigen Sehenswürdigkeiten, die die katholisch geprägte Kleinstadt zu bieten hat. Blickfänge sind die markante Fassade der Adler-Apotheke, die kursächsische Postmeilensäule und das blaue Rathaus, dessen Glockenspiel Sie jeweils um 10, 15 und 18 Uhr hören können. Rund um den Marktplatz finden Sie Ladengeschäfte, die historische Stadtbrauerei sowie Gasthäuser und Angebote für einen kleinen Imbiss. Am Ufer des Stadtteiches können Sie mit Blick auf die historische Stadtmühle verweilen, die Frösche quaken hören und den Enten beim Schwimmen zuschauen.

KRABAT-Forscher Hans-Jürgen Schröter an der Gedenktafel für Johann von Schadowitz in der Pfarrkirche Wittichenau. In der Kirche fand man bei Umbauarbeiten die Gebeine des „echten“ Krabats.





LANDHOTEL
RESTAURANT
HOCHZEIT / FEIERN

KOBER MÜHLE
Landhotel & Restaurant

Lassen Sie sich entführen in das Ambiente unseres über 400 Jahre alten Mühlenanwesens. Hier trifft uralte Handwerkstradition auf Restaurant mit exzellenter regionaler Küche und Landhotel mit ländlich-stilvollem Charme. Wir bieten Ihnen für jeden Anlass einerseits die perfekten Räumlichkeiten und andererseits den perfekten Service als Rundum-Sorglos-Paket.

Tel: 035725 / 70244 | www.kobermuehle.de | Särschener Straße 12, 02997 Wittichenau





"Wittichenau HELAU" tönt es zur Faschingszeit durch die Stadt. Mit fantasievollen Kostümen und aufwendig dekorierten Umzugswagen feiern die Karneval-Fans die fünfte Jahreszeit.

Wer Wittichenau besucht, kann ein kühles Blondes aus der hiesigen Stadtbrauerei genießen. In dem Familienunternehmen werden köstliche Biere, wie das frisch-süßige „Wittichenauer Pils“ und das feinerb-spritzige „Krabat-Pils“ gebraut. Der „Schwarze Müller“ ist ein dunkles Bier. Gemischt mit Himbeerlimonade wird es „Schwarzkolmer“ genannt und ist in der KRABAT-Mühle das Getränk Nummer 1. KRABAT und der Schwarze Müller haben ihren Namen nicht nur für Biere zur Verfügung gestellt. In der Region sind eine Reihe von regionalen Produkten entstanden: So gibt es die KRABAT-Knacker vom Bauernhof Helm, den „Schwarzen Müller“-Käse oder den „Krabatello“ in der Milchwelt, KRABAT-Kräuterlikör, KRABAT-Brot, aber auch das Brot des "Schwarzen Müllers", „Kantorka“-Likör und weitere Köstlichkeiten. Erhältlich sind diese Produkte beispielsweise im Brauerei-Abholmarkt, in der KRABAT-Milchwelt, in der Mühle in Schwarzkollm oder direkt bei den Erzeugern. Oberstes Gebot ist es, dass mindestens 50 Prozent der Zutaten aus der Region kommen und das Erzeugnis in der Region hergestellt wird.

Über die Grenzen der Region hinaus ist Wittichenau zum einen als Hochburg des Karnevals bekannt. Seit mehr als 300 Jahren wird Fasching hier groß gefeiert. Zum anderen reiten am Ostersonntag rund 400 Männer in schwarzem Gehrock und Zylinder auf festlich geschmückten Pferden in die Nachbargemeinde Ralbitz und verkünden die Osterbotschaft von der Auferstehung Christi. Diese Reiterprozession zählt zu den ältesten katholischen Traditionen der Region und reicht bis in das Jahr 1541 zurück. Seitdem ist diese Glaubensverkündigung nie ausgefallen. Acht weitere Reiterzüge gibt es in der Region. Doch die Wittichenauer ist die größte und einzige Prozession, in der neben sorbisch auch deutsch gebetet und gesungen wird. Von Wittichenau aus radeln Sie vorbei an knorrigen Streuobstbäumen und alten Eichen nach Kotten, wo die „KRABAT MILCHWELT“ mit Schaukäserei und Hofladen steht. Dort wird bis heute der gute Geist KRABATs mit nachhaltiger Landwirtschaft in und für die Region bewahrt.

Besucher können nach vorheriger Anmeldung einen geführten Rundgang über den Hof unternehmen, in die Schaukäserei blicken und handgemachten Käse verkosten. Gestärkt mit frischer Milch und Käse geht es auf dem KRABAT-Radweg weiter in Richtung Hoske, wo sich der Bauern- und Gemüsehof Domanja befindet und in seinem Hofladen Frisches aus der Region anbietet. Gleich am Ortseingang biegt der Weg nach Rachlau ab. Das Dorf gehörte einst neben Brischko und Buchwalde zu den Ländereien KRABATs. Eine verkehrsarme Straße führt Sie weiter nach Groß Särchen.

Sehenswerte Abstecher

Ein Abstecher lohnt sich in den Sommermonaten zum Beispiel ins Wittichenauer Waldbad. Über einen kleinen Umweg gelangen Sie zur Energiefabrik Knappenrode, einer ehemaligen Brikettfabrik, die heute als Sächsisches Industriemuseum verschiedene Dauer- und Sonderausstellungen präsentiert.



Handgemachten Käse verkosten, frische Landluft schnuppern, Kühe hautnah erleben und entdecken, wie Milch gewonnen und verarbeitet wird: Das alles erwartet Besucher bei buchbaren Führungen in der KRABAT MILCHWELT in Kotten. Im Hofladen gibt es Käse und frische Milchprodukte aus eigener Herstellung.

Wald- & Strandbad Wittichenau

Das chlorfreie Naturbad

- große Wasserrutsche
- Sprungturm
- Matschspielplatz
- Imbiss
- schattige Liegewiese
- Beachvolleyballplätze

Mai bis September täglich geöffnet

www.wittichenau.de/waldbad

Brauereist. 1356 • Köstliche Wittichenauer Biere aus dem Lausitz • Unsere Heimat • Unser Bier

Krabat Pils
Zauberhafter Genuss aus der Krabatregion!

AUF IHR WOHL
K. Strohweiß

Ihre Spezialitätenbrauerei mit 12 verschiedenen Biersorten

Brauerei - Getränke - Markt
Am Stadtgraben 7
Stadtbrauerei Wittichenau
Haschkestraße 33 • Tel.: 035725/7510
www.wittichenauer.de

Lindenhof
Cafe & Speisen

Hoyerswerdaer Str. 22 • 02997 Wittichenau • 035725 927470

Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag
Dienstag - Freitag: 8 - 17 Uhr
Samstag: 14 - 17 Uhr
Sonntag: 11 - 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung!
(ohne Gewähr)

8 Uhr Frühstück ab 3,90 €
11 Uhr Mittagstisch ab 4,60 €
Kaffee, hausgebackener Kuchen,
Eis in zahlreicher Auswahl

Alles auch zum Mitnehmen!



WOHNUNGSGESELLSCHAFT^{MBH}
Hoyerswerda

Wohnen mitten im LAUSITZER SEENLAND?

Dann kommen Sie zu uns.

- JUNGES **WOHNEN**
- FAMILIENFREUNDLICH
- SENIORENGERECHT
- KOMFORTABEL **EINGERICHTETE GÄSTEWOHNUNGEN**

Liselotte-Herrmann-Str. 92
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 475-0

E-Mail kontakt@wh-hy.de
www.wh-hy.de
www.wh-wohnblog.de

Groß Särchen - Wulke Zdźary



Pause vorm Dorftreffpunkt: „KRABATs neues Vorwerk“ dient den Groß Särchenern als kulturelles Zentrum. Hier kommen beispielsweise Heimatverein und Jugendclub, Theatergruppe und KRABAT-Chor zusammen.

Von weißen Schwänen und Lausitzer Fischen

Wo běłych kołpjach a łużiskich rybach

Leuchtend weiß erhebt sich der Turm der evangelischen Kirche über die Häuser und Höfe in Groß Särchen. In dem Ort am Schwarzwasser, der einst zur Standesherrschaft Hoyerswerda gehörte, schließt sich der Lebenskreis von KRABAT. Dort verlebte er die letzten Jahre seines Lebens. Noch heute finden Sie auf der Tour durch das Dorf sichtbare Spuren seines Wirkens.

Am Rande des Örtchens vermischen sich – wie so oft in der KRABAT-Region – historische Puzzleteile und sagenhafter Mythos. Am heutigen Seeweg steht noch ein Teil der alten Gemäuer des Vorwerkes, das Oberst Johann von Schadowitz einst als Altersruhesitz vom sächsischen Kurfürsten zugesprochen bekam. Heute lebt KRABAT-

Botschafter Wolfgang Kraus auf dem Hof und lädt dazu ein, die wahre Lebensgeschichte der sagenumwobenen Figur kennen zu lernen und einen Blick in die Reste der Wohnanlage des alten Vorwerks zu werfen. In der Dorfmitte finden Sie außerdem noch die alte Mühle, die früher zu Schadowitz' Besitz gehörte. Am Gasthaus „Zum Schwan“ ist das Relief des weißen Schwans als Sinnbild für den Aufstieg der Seele KRABATs über der Eingangstür noch immer sichtbar. Das Wirtshaus, das bereits zu KRABATs Zeiten an dieser Stelle stand, gilt als sein Sterbeort.

Einige hundert Meter weiter ist vor einigen Jahren „KRABATs neues Vorwerk“ errichtet worden. Direkt an der Bundesstraße 96 steht der sanierte Dreiseithof, der als Vereins- und Touristenzentrum Informationen über die Region und KRABATs Wirken bietet. Ein Zwischenstopp lohnt sich – auch für kleine Radler, die eine Runde auf dem Abenteuerspielplatz „Koboldplatz“ hinter dem Vorwerk toben können. Vor dem Vorwerk ist auf einer Informationstafel wieder ein Stück aus der Sage um KRABAT und zu seinem Lebensende zu finden. So erzählt man sich, dass in dem Moment, in dem KRABATs Sarg in das Grab herabgelassen wurde, sich ein Schwan aufgeschwungen

haben und als große, weiße Wolke am Himmel geschwebt sein soll. Von Groß Särchen führt der KRABAT-Radweg entlang des Schwarzwassers hinein in die üppige Schönheit der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft.

Das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer-Heide und Teichlandschaft zeigt Beispiele für eine naturverträgliche Nutzung der Landschaft durch den Menschen. Die traditionelle Teichwirtschaft schuf hier mehr als 350 Teiche, eingebettet in Dünenwälder, Feuchtwiesen, Äcker, Flussauen und Heidegebiete. Auf kleinsten Raum wechseln Wälder, Moore und Teiche. Dank dieser Vielfalt kommen heute mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten im Gebiet vor, darunter auch 1.200 Arten der Sächsischen Roten Liste.

Rutschen, schaukeln, klettern und balancieren – der „Koboldplatz“ hinterm Vorwerk bietet Kindern jede Menge Abwechslung zum Radfahren. Ein toller Ort, um die Gliedmaßen zu lockern.



ERLEBE MEISTER KRABAT

Events • Touren • Vorträge • Begegnungen

EMK ServiceBüro

Eva Maria Mrosk
Seeweg 9a • 02999 Groß Särchen
Telefon: 035726 55401
Handy: 0172 6465 240
www.meister-krabat.de



Sickert's
Gasthaus
„Zur Weintraube“

Tel. 035726 - 55 78 48
Hauptstraße 19
02999 Lohsa
OT Groß Särchen

Öffnungszeiten:
Mi, Do, Fr 17 - 21 Uhr
Sa, So 11 - 21 Uhr



Zwischen Groß Särchen und Wartha verläuft der Radweg zwischen Kieferbusch-, Bleichen- und Buchenteich. Wo sich eine Vielzahl von Wasservögeln tummelt, sind immer wieder interessante Naturschauspiele zu beobachten.

Jugendherberge Neschwitz
 Jugendherberge im Grünen
 Neschwitz
 Jugendherberge Neschwitz
 Viola & Toralf BRADE GbR
 Kastanienallee 1
 02699 Neschwitz
 www.jugendherberge-neschwitz.de
 info@jugendherberge-neschwitz.de
 Fon: +49 (0) 35 93 33 00 40
 Fax: +49 (0) 35 93 33 00 70

Teichwirtschaft Karsten Ringpfeil / Wartha
 Telefon: 03 57 26 – 50 233 & 54 290 (Hofladen) • Internet: www.ringpfeil.de

Frischer Fisch aus eigener Zucht!
 Karpfen • Forelle • Lachsforelle • Schleie • Hecht • Zander
 Wels • Stör • Aal und andere heimische Fischarten

Hofladenverkauf im Fischerreihof Wartha • Mühlenweg 3 • 02699 Königswartha			
Mo / Di: geschlossen	Mi: 12 - 16 Uhr	Do / Fr: 9 - 17 Uhr	Sa: 9 - 12 Uhr

Fischplatten Eigene Räucherei Fischsuppe

*** Frisch vom Hofladen in Wartha an der B96 ***

Auf ausgewiesenen Naturerlebnispfaden können Radler und Wanderer die Besonderheiten des Biosphärenreservates, wie Seeadler, Kranich und Fischotter entdecken. Neben der Natur sind auch die erhaltenen Dorfanlagen, Guts- und Herrenhäuser, Schlösser sowie Parks historische Schönheiten des Biosphärenreservats. Für Rad- und Wanderbegeisterte empfiehlt sich der groß vernetzte Seeadlerrundweg. Er leitet über 13 Stationen auf ca. 88 km Länge durch Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten. Er zeigt darüber hinaus auf, was im Biosphärenreservat unter nachhaltiger Nutzung verstanden wird, führt zu Beobachtungsplätzen, Natur- und Kulturdenkmälern, Heimatmuseen und regionalen Partnern.

Sehenswerte Abstecher

Von Groß Särchen lohnt ein Abstecher nach Lohsa, wo es beispielsweise in der Begegnungsstätte „Zejler-Smoler-Haus“ Einblicke in die sorbische Kultur gibt. Der Dreieiberner See lockt mit Badestränden und einer Gläsernen Pyramide. Zum Baden laden in der Nähe auch der Silbersee und der Scheibensee ein. Im Ortsteil Mortka kann die mittelalterlich anmutende Jakubzburg besichtigt werden, die erst vor wenigen Jahren erbaut wurde. Im Königswarthaer Ortsteil Caminau erwartet Naturfreunde ein besonderer Schatz: Unter dem Thema „Totholz ist Leben“ kann ein Totholzpark erkundet werden. Er ist Teil eines rund 33 Hektar großen Biotopverbundes, zu dem unter anderem ein Feuchtbiotop, ein Ginster-Heide-Biotop mit Lehrpfad und eine Pflanzensammlung gehören. In Königswartha befindet sich das Schloss, das zusammen mit dem Landschaftspark ein malerisches Ensemble bildet. Dort hat auch die Fischereibehörde des Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ihren Sitz.

Gasthof & Pension Familie Kühnel

- ideal für Ihre Feierlichkeiten
- Biergarten
- Übernachtungsmöglichkeiten

Gasthof & Pension Kühnel
 Maukendorf, Schule 1
 Telefon: 035726 - 51 800
www.landhotel-lausitz.de

Schon KRABAT hat den Wasserreichtum zu nutzen gewusst: Er ließ in den von ihm kultivierten Teichen Fischzucht betreiben und wurde mit seinen Lausitzer Fischen sogar Hoßlieferant des sächsischen Kurfürsten. Heute werden in dieser Region in rund 50 Teichen überwiegend Karpfen, aber auch andere heimische Fischarten gezüchtet. Im Ballackteich können Sie mit einer entsprechenden Erlaubnis sogar selbst angeln.

Auf dem Weg nach Wartha, wo die Teichwirtschaft Ringpfeil ihren Sitz hat und einen Hoßladen betreibt, kommen Sie vorbei an schilfumrandeten Fischteichen. Mit einer Prise Fantasie kann man sich gut vorstellen, dass sich die folgende Episode aus der Sage hiergetragen haben könnte: KRABAT soll sich von einer Lerche in einen Fisch verwandelt haben. Da sei ein Mädchen vorbeigekommen und wollte Wasser holen. Der Fisch schwamm in den Eimer und nahm die Form eines Ringes an. Als das Mädchen ihn sah, steckte es sich den Schmuck an ihren Finger.

Von Wartha aus verläuft der KRABAT-Radweg über Commerau und Truppen weiter zu den Wurzeln, die KRABAT in der Region nachgesagt werden.



Fischwirt Karsten Ringpfeil beim Abfischen. In seinen Teichen züchtet er unter anderem seine Biokarpfen.

2011-2020 United Nations Decade on Biodiversity **NATUR & LERNEN** **akw Caminauer Kaolinwerk** **Biotopverbund CAMINAU**

přiroda & wuknjenje

Map showing various locations and features:

- Krüterschnecke
- Das „Who-is-who“ des Brötens
- Dendrologischer Lehrpfad
- Arboretum sinensis – Asiatische Pflanzensammlung
- Totholzpark
- Amphitheater für Veranstaltungen
- Burggrube – Aussichtspunkt
- Klanggarten
- ... mit „Grünem Klassenzimmer“
- Inselteich – ein wertvoller Lebensraum

Stufenweise Schaffung von wertvollen Natur- Lebensräumen für Fauna und Flora und besondere Anziehungspunkte für den Menschen durch die Herstellung einer attraktiven Bergbau-Folgelandschaft:

- **Ausbaustufe I**
14 Hektar Fläche
1998–2005
- **Ausbaustufe II**
Auf 33 Hektar Fläche
erweitert 2005–2015
- **Ausbaustufe III**
Derzeit in Planung
Erweiterung auf 54 Hektar

Eutrich - Jitk



hen. Auf Ihrer Tour durch Ralbitz und die umliegenden Dörfer können Sie auch an den zahlreichen Kreuzen und Betsäulen am Wegesrand die starke katholische Prägung dieser Region erkennen.

Eine Informationstafel in Ralbitz vermittelt eine weitere Episode aus der KRABAT-Sage. Darin heißt es, dass der Schwarze Müller seinem Pferd gleich nach dem Kauf vier glühende Eisen auf die Hufe schlagen lassen wollte. Da soll das Pferd dem Lehrjungen mit menschlicher Stimme ins Ohr geflüstert haben, er solle ihm das Halfter über das linke Ohr streifen – daraufhin verwandelte sich das Pferd in eine Lerche und flog davon.

Die Weiterfahrt über Laske nach Zerna bringt Sie durch den Lasker Auenwald, der vor allem im Frühjahr mit seinem weißen Teppich voll zarter Buschwindröschen einen märchenhaften Anblick bietet. Gang gleich zu welcher Zeit Sie auf dem KRABAT-Radweg unterwegs sind: Die Strecke ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis.

Und noch etwas macht die Reise auf den Spuren KRABATs besonders reizvoll: Unterwegs tangiert der KRABAT-Radweg an verschiedenen Orten andere Themenradwege. So können Sie auf Ihrer Reise durch die KRABAT-Region auch Sehenswertes auf dem „Froschradweg“, dem Radweg „Sorbische Impressionen“ und der „Seenlandroute“ entdecken.

www.bauernhof-helm.de



Erlebnisbauernhof
Bauernhof Helm
Am Hof 5
02699 Königswartha
OT Eutrich
Tel. 03591 376513



Hofladen,
Weihnachtsgeflügel
Pferdepension
Western-Trainer B
Kornelia Helm
www.westernreiten-lausitz.de

Unterwegs zu KRABATs Kindertagen

Po puću ke Krabatowemu džěcatstwu

Mit der Fahrt nach Eutrich radeln Sie ein Stückchen zurück in KRABATs Kindertage. Man erzählt sich, dass KRABAT in diesem Dörfchen aufgewachsen ist. An dem kleinen Flusslauf im Ort stand der Sage nach sein Elternhaus. Mit seiner Mutter soll es ihn als Kind in das kleine Haus eines Hirten verschlagen haben und schon in jungen Jahren hütete er Gänse und Schweine. Als der Junge älter wurde, zog er in den kalten Monaten zusammen mit anderen Kindern aus den Dörfern von Ort zu Ort, um Vorräte und Nahrung für den Winter zu erbitten. Während der Übernachtung auf einer solchen Wanderung soll KRABAT zum ersten Mal die Stimme des Schwarzen Müllers

vernommen haben, der ihn nach Schwarzkollm in die Schwarze Mühle lockte. Und irgendwann folgte der Junge der Sage nach dem Ruf... Jahre später kehrte KRABAT immer wieder nach Eutrich zurück und soll den Dörfern im Umkreis mit seinen Zauberkraften geholfen haben. So heißt es in der Sage beispielsweise, dass KRABAT auf seinen Wanderungen durch das Land die geizigen und bösen Menschen bestraft und ihnen übel mitgespielt haben soll - dafür belohnte und half er den Guten und Fleißigen, wo er konnte. Bevor Sie Eutrich verlassen, liegt rechter Hand der Bauernhof Helm. Dieser steht Besuchern zu jeder Zeit offen. Hier kann man auf Pferden reiten, die Bauernhoftiere hautnah erleben und sich mit regionalen Produkten aus dem Hofladen stärken.

Auf der Landstraße geht es weiter nach Ralbitz. Außergewöhnlich ist der denkmalgeschützte Friedhof an der katholischen St. Katharina-Kirche, auf dem jedes der mehr als 300 weißen Holzkreuze dem anderen gleicht. Die Kreuze symbolisieren, dass vor Gott jeder Mensch gleich ist. Bekannt ist der Ort auch für seine sorbischen Osterreiter, die alljährlich zum Ostersonntag von Ralbitz nach Wittichenau zie-

Nach einem Beschluss der Pfarrgemeinde dürfen auf den Gräbern des Ralbitzer Friedhofs nur diese weißen Holzkreuze errichtet werden. Holzbildhauer Nikolaus Dürlich aus Rückelwitz ist der einzige, der sie anfertigt. Neufertigungen und Restaurierungen solcher Kreuze machen die Hälfte seiner Arbeit aus.



Von Zerna führt der KRABAT-Radweg in das Örtchen Dreihäuser, in dem früher der sorbische Schriftsteller Jurij Brěžan (1916 – 2006) zu Hause war. Zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher stammen aus der Feder des Lausitzers – darunter Werke wie „Die schwarze Mühle“, „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“ und „Krabat oder Die Bewahrung der Welt“.

Wenn Sie der Ausschilderung folgen, gelangen Sie von Dreihäuser über fast verschlafen wirkende Feldwege nach Räckelwitz, dem Geburtsort Jurij Brěžans. Aus dem Ort stammt auch der sorbische Geistliche und Literat Michał Hórnik (1833 – 1894) und heute ist hier unter anderem die Trachtenschneiderei von Petra Kupke zu finden. Sie fertigt original sorbische Trachten und ebenso modische Trachtenkleidung für alle Anlässe. Beliebt und ein Hingucker sind die 35 Zentimeter großen Trachtenpuppen, die auch gern als Souvenir aus der Lausitz mitgenommen werden. Eine besondere Sehenswürdigkeit in Räckelwitz ist das barocke Herrenhaus mit der Schlosskapelle im „Beuroner Stil“.



Crostwitz - Chróścicy

Sehenswert am Wegesrand

Auf dem Weg von Laske nach Zerna bietet sich ein Abstecher nach Rosenthal an. Der Ort mit seiner markanten Kirche „Zur Maria von der Linde“ ist seit Jahrhunderten eine Marien-Wallfahrtsstätte und das Wasser aus dem Marienbrunnen neben dem Gotteshaus soll heilende Kräfte besitzen. Ein recht selten gewordenes Handwerk ist gleich neben der Wallfahrtskirche zu finden. Hier betreibt Jörg Weber eine Wachszieherei und gestaltet Kerzen nach individuellen Wünschen. Am Rande von Schmeckwitz hat die Keramikerin Marion Sperling ihre Werkstatt. Die gelernte Keramikmalerin stellt neben Tellern, Tassen und Schüsseln auch Regionaltypisches wie die Osterreiter aus Ton her und vergiert beispielsweise Geschirr mit sorbischen Schriftzügen.

Sorbisches Brauchtum und bunte Folklore

Serbske nałožki a pisana folklora

Der Ausschilderung folgend gelangen Sie nach Crostwitz, das auch als Perle unter den katholischen Dörfern gilt. Im Herzen des sorbischen Kernsiedlungsgebietes der Lausitz gehören die Sprache und Kultur der Sorben zum Alltag. Das slawische Volk ist seit der Völkerwanderung im sechsten Jahrhundert in der Lausitz zu Hause und heute gehören der nationalen Minderheit rund 60.000 Sorben an. Wenn Sie durch Crostwitz und andere Orte rund um Bautzen und Kamenz radeln, dann wird Ihnen immer wieder die Zweisprachigkeit begegnen. Auf Ortseingangsschildern, Straßenschildern und öffentlichen Gebäuden finden Sie beispielsweise sowohl den deutschen und den sorbischen Namen. So steht an vielen Verwaltungssitzen neben

Das internationale Folklorefestival bringt aller zwei Jahre Ensembles aus der ganzen Welt zu Musik und Tanz in Crostwitz zusammen. Dort bieten dann nicht nur sorbische Volkstanzgruppen mitreißende Darbietungen.

Rathaus auch die Bezeichnung "radnica" oder neben Gemeindeamt "gmejnski zarjad". Kirche heißt auf Obersorbisch "cyrkej" und Markt "torhošćo". Auf Sorbisch begrüßt man sich übrigens mit „dobry džen“ und beim Abschied sagt man „božemje“. In vielen Dörfern der KRABAT-Region gehören sorbische Bräuche wie die Vogelhochzeit, das Hexenbrennen oder das Maibaumwerfen fest zum Jahreskreis. Sie werden lebendig gefeiert und reiches Brauchtum auch heute noch gepflegt. Vor allem zu katholischen Festtagen wie Fronleichnam oder Ostern können Sie die Vielfalt der sorbischen Trachten erleben. Eine weitere Gelegenheit dazu bietet das Internationale Folklorefestival „Łužica/Lausitz“, das aller zwei Jahre in

Crostwitz gefeiert wird. Bei dem Spektakel laden sorbische Tanz- und Folkloregruppen aus der Region traditionell mehrere Ensembles aus der ganzen Welt ein. Besucher können im Rahmen des Festivals auf bauerlichen Höfen einen bunten Reigen aus Musik, Tanz und Gesang erleben, sich Lausitzer Spezialitäten schmecken lassen und dem traditionellen Festumzug der Folkloregruppen zuschauen. Einer der Höhepunkte ist das Festival-Finale, bei dem die verschiedenen Ensembles auf der Bühne tänzerisch und musikalisch ihr Bestes geben.

Sehenswert am Wegesrand

Bei einem Abstecher in den Crostwitzer Ortsteil Horka können Sie mehrere Granitsteinbrüche entdecken. Das größte Restloch mit einer Tiefe von 35 Metern dient heute als Tauchgewässer.

Zu besonderen Anlässen tragen die Sorbinnen gern ihre Festtagstracht, wie hier die „Druschki“, die unverheirateten, jungen Mädchen, zur Fronleichnamspogression.



Panschwitz-Kuckau Pančicy-Kukow

Entschleunigen hinter Klostermauern

Wuborzdźić za klósterskimi murjemi

Von Crostwitz bringt Sie der KRABAT-Radweg über die Siedlung „Alte Ziegelscheune“ auf einer Landstraße direkt zum Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. Das Zisterzienserstift wurde im Jahre 1248 von den Herren zu Kamenz gegründet und besteht seither ohne Unterbrechung. Das Kloster hat die Region über viele Jahrhunderte geprägt. Bis heute erfüllt die Atmosphäre so manchen Besucher mit Ehrfurcht

Zisterzienserinnen-Abtei Kloster St. Marienstern

Čišinskistraße 35
01920 Panschwitz Kuckau

Tel: 035796-99 30
Fax: 035796-99 455
E-Mail: kloster@marienstern.de
Web: marienstern.de



Touristische Angebote:

- Gästehäuser
- Klosterkaffee
- Klosterladen
- Schatzkammer
- Klosterbäckerei
- Veranstaltungsräume

Maltschneiderei & Frachten
Serbskašwalčazanarodne drastewot 1993.

Petra Kupke
Meister des Handwerks

Wiesenweg 7
01920 Rückelwitz
Tel.: 035796/95604
Fax: 035796/95800

www.schneiderei-kupke.de

Ernährungs- und Kräuterzentrum Kloster St. Marienstern



www.ekz-marienstern.de

Entdecken - Erfahren - Erleben - Genießen

Lebensmittel sind wertvoll – Eine ausgewogene Ernährung mit heimischen Produkten der Saison ist genussvoll, abwechslungsreich, nachhaltig und absolut im Trend. Überzeugen Sie sich davon beim Besuch des Ernährungs- und Kräuterzentrums und entdecken Sie die liebevoll gestaltete Gartenanlage mit einer großen Pflanzenvielfalt.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Die Förderung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.



Ein beliebtes Lausitzer Souvenir sind die kunstvoll vergierten Ostereier – Symbole für die Auferstehung und das Leben. Maria Schäfrig und Adelheid Piatza sind besonders geübt darin, mit Bienenwachs und Federkiel die typischen Muster auf die Eier zu bringen. Sie pflegen diese Tradition nicht nur zur Osterzeit. (Bild oben)

Bildhauer und Maler Jörg Tausch bei der Gestaltung einer Stele im Rahmen der Bildhauerwerkstatt am KRABAT-Stein. (Bild unten)

und Frömmigkeit. Hinter den uralten Mauern scheinen die Uhren langsamer zu gehen, ist Platz für Besinnung und Entschleunigung. Neben den architektonischen und sakralen Schätzen des Klosters entdecken Besucher auch blühende und wachsende Schätze der Natur: Im Ernährungs- und Kräutergarten können Sie durch den Umwelt- und Lehrgarten bummeln, in dem unter anderem regionale Kräuter sowie Obst- und Gemüsesorten gedeihen. Zum Kloster gehört auch ein Gästehaus.

Wenn Sie das Kloster hinter sich lassen, führt Sie die KRABAT-Tour über einen Feldweg weiter nach Dürrwicksnitz, das sich an der alten Handelsstraße und dem Pilgerweg „Via Regia“ befindet. In dem kleinen Dorf gibt es eine historische Pilgerherberge und den Töpferhof Wēteńca, in dem man altes Handwerk mit Lehm und Ton erleben kann. Auf der Informationstafel neben dem Hof erfahren Sie wieder eine kleine Episode aus der KRABAT-Sage. Danach wird erzählt, dass sich KRABAT in ein Haferkorn verwandelt haben soll. Der Schwarze Müller wollte in Gestalt eines Hahns das Korn aufpicken. Da soll aus dem Haferkorn ein Fuchs geworden sein, der sich den Hahn schnappte und ihm die Gurgel durchbiss. Von Dürrwicksnitz geht es weiter über Wendischbaselitz nach Nebelschütz, wo Sie an den Wegesrändern wieder mehrere Kreuze und Betsäulen entdecken können.

Der Sage nach soll KRABAT eines Abends, als er mit seinem Pferd gespann von Groß Särchen nach Dresden zum Schloss des Kurfürsten eilte, über die Wolken geritten sein und dabei auch Nebelschütz und Kamenz überquert haben. Diese kleine Episode können Sie auf der Informationstafel an der Hauptstraße in Nebelschütz nachlesen. Im Gemeindezentrum nebenan befindet sich das Büro des KRABAT e.V. Außerdem können Sie hier in einem Hofladen KRABAT-Produkte erwerben und eine genussvolle Pause einlegen. Übrigens: Wenn Sie ein ganz besonderes Andenken mit nach Hause nehmen wollen, dann sollten Sie eines der kunstvoll vergierten sorbischen Ostereier erwerben, die mit viel Aufwand in verschiedenen Techniken wie Kratzen und Bossieren von Ostereiermalern hergestellt werden.



Das originalgetreu wiedererrichtete Wendentor am Eingang zum Dorfpark ist nicht der einzige Hingucker in Nebelschütz. Für den Erhalt alter Bausubstanz ist die Gemeinde mehrfach ausgezeichnet worden, u.a. als schönstes Dorf Sachsens.

Besonders sehenswert im Ort ist die barocke Kirche „St. Martin“ sowie das historische Wendentor. Die Nebelschützer haben das Bauwerk vor dem Verfall und Abriss bewahrt und aufwendig saniert. Heute steht das Torhaus zwischen dem Park und der Herberge Heldhaus, einem restaurierten Dreiseithof im Fachwerkstil, in dem Gäste übernachten können. Von Nebelschütz aus führt der KRABAT-Radrundweg auf einem asphaltierten Fahrradweg nach Kamenz. Dank einer Fahrradbrücke kommt man bequem über die Umgehungsstraße S102 und hat von dort zugleich noch einmal einen schönen Blick auf Nebelschütz und das Umland.

Sehenswertes am Wegesrand

Geschichtsträchtiges gibt es am Rande des Panschwitz-Kuckauer Ortsteils Ostro zu entdecken. Dort befindet sich die „Ostroer Schanze“, eine imposante Wallanlage aus der Bronzezeit. Das Dorf Miltitz hat gleich zwei steinige Besonderheiten zu bieten. Zum einen hockt hier der „Miltitzer Frosch“. Der stattliche Findling aus Granodiorit wurde von eiszeitlichen Gletschern so überformt, dass er einem Frosch ähnlich sieht. Zum anderen befindet sich in der Nähe von Miltitz der KRABAT-Stein, ein ehemaliger Steinbruch, in dem jährlich im August internationale Bildhauerwerkstätten stattfinden.





Kamenz - Kamjenc

Schon von Weitem zieht die Hauptkirche St. Marien die Blicke auf sich. In diesem imposanten Gotteshaus werden nicht nur Gottesdienste, Trauungen und Taufen gefeiert, sondern auch Konzerte veranstaltet. Gleich gegenüber steht mit dem 32 m hohen Roten Turm noch ein früherer Wach- und Wehrturm der Stadt. Wenn Sie hinaufsteigen wollen: den Schlüssel gibt's in der Stadtinformation.

Historisches entdecken und KRABAT spielerisch erleben

Historiskosće wotkrywać a Krabata hrajkajo dožiwić

Die Lessingstadt Kamenz hat ebenfalls einen Platz in der KRABAT-Sage. So erzählt man sich, dass sich der Zaubermeister eines Abends mit seinem Pferdegespann von Särchen auf den Weg zum sächsischen Hofe nach Dresden machte. Weil er es so eilig hatte, soll er mit dem Gespann über die Wolken hinweggejagt sein und dabei versehentlich mit der Kutsche die Spitze der Kamenger Hauptkirche verbogen haben. Auf dem KRABAT-Radweg kommen Sie heute nicht nur an der Kirche „St. Marien“ und an der Klosterkirche „St. Annen“ vorbei, in der sich auch ein Sakralmuseum befindet. Die Route führt Sie von Nebelschütz zunächst durch den Kamenger Forst. Auf dem Gelände findet alljährlich im August das Kamenger Forstfest statt, ein weit über die

Stadtgrenzen hinaus bekanntes, traditionsreiches Schul- und Heimatfest mit Umzügen, Musik, Rummel und vielem mehr.

Über den Bautzener Berg radeln Sie dann in die historische Innenstadt mit ihren schmalen Gassen und verwinkelten Straßen. Die rund 800 Jahre alte Stadt hat architektonisch einiges zu bieten. Das Rathaus am Marktplatz wurde beispielsweise im Stil der italienischen Neo-Renaissance erbaut. Zu den steinernen Zeugen der langen Stadtgeschichte gehören auch das Klostertor und der Pichschuppen, die alte Stadtmauer und der Rote Turm, der einst als Wehr- und Wachturm in Richtung Pulsnitz diente.

Gleich nebenan befindet sich der sagenhaft schöne KRABAT-Spielplatz, auf dem Motive aus der Sage – wie die Schwarze Mühle oder Krabat und die tanzenden Schweine – zum Spielen und Toben einladen. Kamenz hat auch eine vielfältige Museumslandschaft zu bieten. Das Lessing-Museum ist dem Leben und Werk des großen Sohnes der Stadt, Gotthold Ephraim Lessing, gewidmet. Der Dichter, der unter anderem „Nathan der Weise“ verfasste, wurde in Kamenz geboren und ging hier zur Schule. Im Malzhaus tauchen Besucher in die Stadtgeschichte ein. Das Museum der Westlausitz lädt im Elementarium

zu einer interaktiven Zeitreise durch sieben Themenwelten rund um Mensch und Natur ein und bietet im Sammelsurium Einblicke in archäologisch interessante Funde aus der Lausitz. Wundervolle Ausblicke auf Kamenz und Umgebung können Sie von der Plattform des Lessing-Turms auf dem Hutberg genießen. Am Fuße des Turmes erstreckt sich eine weitläufige Parkanlage, die sich im Frühjahr in ein blühendes Meer aus Rhododendren und Azaleen verwandelt.

12 Raben, die Schwarze Mühle als Spielgerät und der Zauberer selbst, der ein paar Schweine tanzen lässt – auf dem KRABAT-Spielplatz in Kamenz können kleine und große Kletterfreunde zwischen Motiven aus der Sage herumtollen.



HOTEL - RESTAURANT

Villa Weisse

KAMENZ

täglich 11.30–14 Uhr und 17–22 Uhr geöffnet!
und nach Vereinbarung.

www.villa-weisse.de
Poststr. 17 · 01917 Kamenz
Tel. 03578-378470 · info@villa-weisse.de

LESSINGSTADT KAMENZ
TOURIST-INFORMATION

**SOUVENIRS,
BROSCHÜREN,
BÜCHER, RAD- UND
WANDERKARTEN,
TICKETS FÜR KONZERTE
UND THEATER
UND VIELES MEHR...**

Schulplatz 5, 01917 Kamenz
Tel.: 03578/379-205, Fax: -291
kamenzinformation@kamenz.de
www.kamenz.de/tourismus
www.facebook.de/kamenz.news

Der Park wurde vom Kamenger Gärtnermeister Wilhelm Weiße vor mehr als 100 Jahren angelegt und beherbergt eine Mischung aus heimischen und exotischen Gewächsen. In den Sommermonaten können Sie auf der Hutbergbühne, die über 9000 Plätze verfügt, Rock- und Popkonzerte erleben.

Nach der Entdeckungstour durch Kamenz geht der KRABAT-Rundweg weiter auf einem asphaltierten Radweg über Jesau nach Deutschbaselitz. Das Dorf ist der Geburtsort des Künstlers Georg Baselitz. Durch den Ort verläuft der KRABAT-Radweg weiter direkt am Deutschbaselitzer Großteich entlang, wo Sie auf einer Informationstafel eine kleine Episode aus einer anderen Lausitzer Sage nachlesen können.

Sehenswertes am Wegesrand

Abseits des KRABAT-Radweges liegt das Dorf Lieske, in dem sich der Missionshof Lieske mit einem Hofladen, einer Brauerei und einem Fischverkauf befinden. Dort können Sie Produkte erwerben, die auf dem Hof hergestellt werden.



Mit uns durch die Lausitz!

**Bikehouse**
Kamenz, Bautzner Str. 130 www.bikehouse.eu



Weißig - Wysoka

Direkt am Großteich können Radler im Waldbad eine Rast einlegen oder auf dem Campingplatz übernachten.

**Teichwirtschaft Weißig**

Am Teichhaus 1
01920 Obiling
OT Weißig
Tel.: 035792 50411
www.teichhaus1.de

im Naturschutzgebiet
Biehla Weißig
- Fischimbiß,
Frischfisch und
Geräuchertes aus
einheimischen
Gewässern

Von Fischteichen zur Schwarzen Mühle

Wot rybjałych hałow k Čornemu młynej

Weiter geht es nach Schiedel, wo der KRABAT-Radweg im Dorf vorbei an stattlichen Höfen mit Torbögen führt, und schließlich durch einen dichten Wald nach Biehla. Von dort gelangen Sie in das Biehla-Weißiger Teichgebiet und radeln umgeben von Wasser und sumpfigen Wäldern durch dieses herrliche Naturschutzgebiet. Bei einer kleinen Rast an einem der Teiche können Sie dem vielstimmigen Konzert der Wasservögel lauschen. In der Teichwirtschaft Bräuer werden Sie mit Fischspezialitäten aus eigener Zucht verwöhnt und Angelfreunde können mit einer Angelkarte selbst ihr Glück in einem der Teiche versuchen. In Weißig führt der KRABAT-Radweg am Schloss vorbei zur Dorfmitte, wo eine Informationstafel folgende Episode aus der

Sage berichtet: KRABAT soll sich eines Tages in einen prächtigen Ochsen verzaubert haben und ließ sich für ein gutes Sümmchen auf dem Viehmarkt in Wittichenau an einen Viehhändler aus Kamenz verkaufen. In Milstrich, einem kleinen Ort in der Nähe, habe sich der Zauberer dann wieder zurück in einen Menschen verwandelt. Von Weißig gelangen Sie schließlich über Waldwege und wenig befahrene Straßen nach Zeißholz. Dort führt die Tour an einem uralten Dreiseithof vorbei. Hier ist das Dorfmuseum beheimatet, das Einblicke in die Bauern-Bergbau-Geschichte des Ortes gibt. Zeißholz hat ein Stück Lausitzer Braunkohle-Geschichte mitgeschrieben.

Bereits im 19. Jahrhundert wurde der Rohstoff dort entdeckt und später industriell abgebaut. Neben den Kohlegruben entstanden die Brickettfabriken Zeißholz und Saxonia, die jedoch längst verlassen sind. Durch ein weites Waldstück verläuft der KRABAT-Radweg nach Schwarzkollm und damit zurück zu Krabats Jugend und seiner Zeit beim Schwarzen Müller. Die Sage erzählt, dass an einem Bach in der Nähe des Dorfes eine einsame Heidemühle gestanden haben soll, in der KRABAT das Zaubern lernte.



Die Krabatfestspiele auf dem Erlebnishof in Schwarzkollm erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Tausende Besucher wollen jedes Jahr in Musik, Theater und Tang von der KRABAT-Sage erzählt bekommen. Weil die Macher immer wieder neue Zugänge zu dem Erzählstoff finden und diesen mit anderen Geschichten sowie Traditionen der Lausitz zu verknüpfen wissen, bietet jede Episode neue Überraschungen.

Die Menschen nannten sie „Teufelsmühle“, weil der Müller ein böser und schlechter Mensch gewesen sein soll. Der Ort, an dem die Schwarze Mühle heute steht, ist geschichtsträchtig. Nachforschungen von KRABAT-Schreiber Hans-Jürgen Schröter haben ergeben, dass die Mühle sich bereits Anfang des 17. Jahrhunderts in alten Karten nachweisen lässt, und er vermutet, dass die Mühle selbst sogar aus dem 14. oder 15. Jahrhundert stammt. Als „Koselbruch“ sei damals die Wiese hinter der Mühle bezeichnet worden und das habe nichts anderes bedeutet als Suhlwiese, denn „Kosel“ sei eine Wildsau und „Bruch“ eine Feuchtwiese mit vielen Quellen.

Heute hat sich die Schwarze Mühle in Schwarzkollm als ein Besuchermagnet etabliert. Der sagenhafte Ort mit seinen denkmalgeschützten Häusern vermittelt auf lebendige Weise die KRABAT-Sage. Das Herz des Erlebnishofes schlägt in der Schwarzen Mühle, an der sich ein imposantes Wasserrad dreht. Rundherum laden die Schauwerkstatt „Jurij Brëžan“, das Haus des Müllers, das Gesindehaus und der Laubengang mit dem Turm des Müllers sowie die Mühlenscheune zu Erkundungstouren ein. In der Schauwerkstatt erfahren Sie übrigens nicht nur Einiges über den sorbischen Schriftsteller Jurij Brëžan, sondern auch Wissenswertes über sorbische Bräuche, Sprache und altes Handwerk.

Mit einem Audioguide in vier Sprachen kann jeder selbst auf Erkundungstour gehen und in die Welt des KRABAT und des Schwarzen Müllers eintauchen. Auf dem Erlebnispfad rund um die Mühle wird es mystisch, denn hier wandern Sie unter anderem vorbei an der Kutsche, die im Moor versank, und den Grabhügeln am Wüste Plan, wo der Sage nach die Gesellen des Müllers beerdigt wurden. Immer wieder begegnen Ihnen an der Schwarzen Mühle die sagenhaften Raben.

Sagenhaft schmackhaft sind auch die Leckereien, die Sie bei Ihrem Besuch des Erlebnishofes genießen können. Gönnen Sie sich eine Pause mit sorbisch-regionaler Küche, lassen Sie sich schwarzes Eis und Buttermilchplins schmecken und stoßen Sie mit einem KRABAT-Pils an. Die Schwarze Mühle gehört zu den besten Gründen, um auf der Tour durch die KRABAT-Region aus dem Sattel zu steigen und eine ausgiebige Pause einzulegen. Lassen Sie sich in Schwarzkollm verzaubern!



KRABAT-Mühle Schwarzkollm
Krabatowy młyn Czorny Chotm

„Krabat komm nach Schwarzkollm zur Schwarzen Mühle“. Diese Worte konnte der Waisenjunge Krabat nicht vergessen und folgte dem Ruf des Schwarzen Müllers... Das ist der Beginn, der wohl bedeutendsten Sage in der zweisprachigen Lausitz.



KRABAT-Mühle Schwarzkollm
Krabatowy młyn Czorny Chotm

- erleben Sie die spannenden Führungen zur Sagenfigur Krabat
- lernen Sie lebendige Lausitzer Kultur & das sorbische Brauchtum kennen
- probieren Sie von unseren leckeren Buttermilchplinsen und dem schwarzen Eis

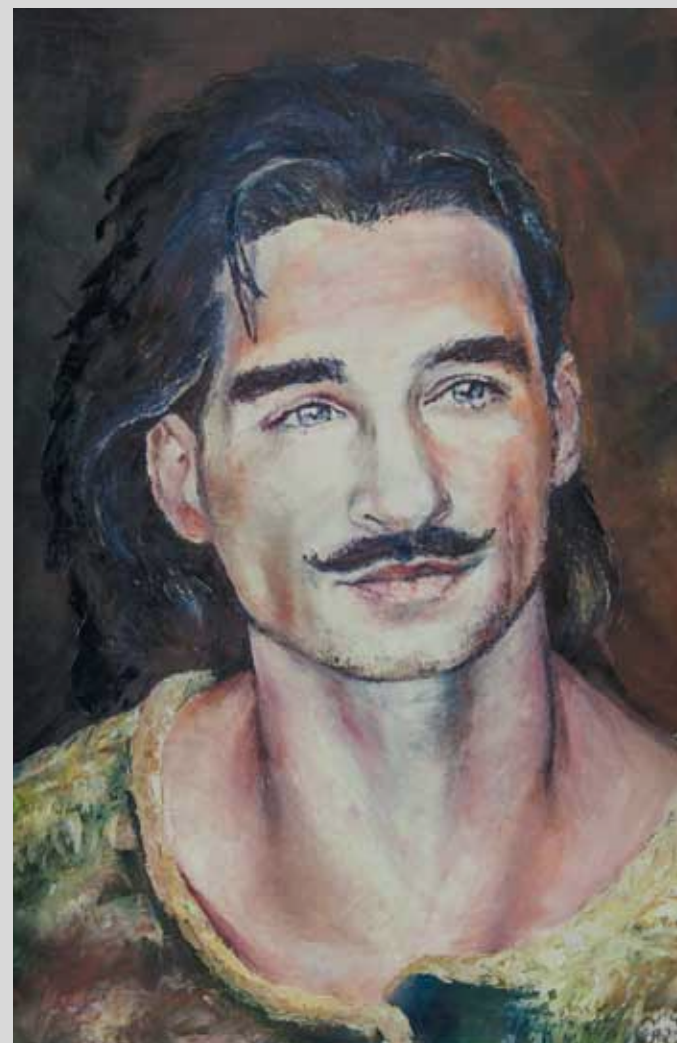


weitere Angebote:

- Kultur- und Baudenkmäler
- Kinder- und Jugendprojekte
- NEU: Führung mit Audioguides
- Tagungen & Firmenveranstaltungen
- KRABAT-Produkte & Souvenirs

Besuchen Sie auch unser **Restaurant & Biergarten Haus des Müllers / Dom młynka** mit sorbisch-regionaler Küche
Telefon **035722 / 951900**

☎ 035722 / 951133
Hoyerswerda OT Schwarzkollm
www.krabat-muehle.de



Der Künstler Jörg Tausch aus Rohne drückt seine Leidenschaft für „KRABAT“ in seinen Bildern aus. Das von ihm gemalte Porträt von Johann von Schadowitz beruht auf langjährigen Forschungen.

Krabat Schadowitz Krabat

im Dreißigjährigen Krieg, die sich nicht selten auf Grund ihrer grausamen Taten hasserfüllt in die Köpfe der damaligen einheimischen Bevölkerung einbrannten. Doch der KRABAT, von dem wir sprechen, war ganz anders.

KRABAT Schadowitz ward 1624 im Sichelberger Distrikt des Komitats Agram in Kroatien geboren. Sein Leben prägte in den jungen Jahren die Militärgrenze zwischen dem osmanischen und dem christlichen Reich. Aufgewachsen in einem Bergdorf des Uskokengebirges durchlief er eine Ausbildung bei den Jesuiten und trat schließlich in den Militärdienst ein.

Von 1660 bis 1691 diente er als berittener Leibgardist treu und ergeben in kurfürstlich-sächsischen Diensten, bevor er als Dank und Anerkennung das Vorwerk in Groß Särchen als Altersruhesitz auf Lebzeit, er starb 1704, übereignet bekam. Und in Särchen lernten ihn die Bewohner als ungewöhnlich Fremden, aber immer mehr gutmütigen Menschen kennen, der schließlich auch ihnen gegenüber, durch seine Taten und seine Güte, bis heute und in Zukunft im Gedächtnis der Oberlausitzer haften bleibt. „Vom Kriegsdienst zum Friedensdienst geht der Weg des Obristen Schadowitz, von der Schwarzen Magie zum Zauberer des Guten geht der Weg des KRABAT“, schrieb einmal Dietmar Neß, ein Pastor aus Groß Särchen. Und indem beide der Macht des Bösen abschwören und sich dem Guten zuwandten, verschmelzten sie langsam und mit zunehmender Vielfältigkeit zu nur noch einer Person in den Erzählungen der Menschen, zu KRABAT.

Hans-Jürgen Schröter, im Juni 2018
KRABAT-Forscher und Genealoge



**Begeben Sie sich auf die
Spuren des KRABAT.**

Das ist keine Zauberei. Mit uns sind Sie immer mobil.

Entdecken Sie die Lausitz und die KRABAT-Region mit einem Volkswagen oder einem Audi aus Ihrem Autohaus Elitzsch. Überzeugen Sie sich von unserer riesigen Auswahl an Neuwagen, Jahreswagen, Werksdienstwagen oder jungen Gebrauchten.



Volkswagen



Nutzfahrzeuge

Auto
ELITZSCH

www.auto-elitzsch.de

Wir sind für Sie da. 8 x in Ostsachsen:

Kamenz | Hoyerswerda | Radeburg | Neustadt | Görlitz | Löbau | Zittau | Niesky